



Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich

Schulinterner Lehrplan Sport Jahrgänge 5/6

Beschreibung der Kompetenzerwartungen (Lernergebnisse) am
Ende der Jahrgangsstufe 6

Stand August 2022
BEE /HAE

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 1

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen

1. Unterrichtsvorhaben: Körpersignale wahrnehmen, im Gleichgewicht sein, balancieren können

2. Zeitlicher Umfang: ca. 6 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Schwebebänke zum Balancieren, Schwebebalken auf unterschiedlichen Höhen, Stören der Balance, "Blinde" führen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (BWK).

... ihre Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Kraft, Koordination, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben (BWK).

... allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden (MK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Einhalten der Regeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 1

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen

1. Unterrichtsvorhaben: Bewegungszirkus und Varietekünste präsentieren

2. Zeitlicher Umfang: ca. 6 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: b

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Kennenlernen verschiedener Handgeräte, alleine und mit dem Partner, Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten, Darstellungsformen erproben

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... eine grundlegende Entspannungstechnik (z.B. Phantasiereise, ...) angeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben (BWK).

... ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Einhalten der Regeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kreativität, Genauigkeit der Bewegungen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

1. Unterrichtsvorhaben: Brennball - ein Spiel verändert sich

- Regeln als Voraussetzung für gemeinsames Spielen
- Regeln sind veränderbar

2. Zeitlicher Umfang: ca. 9 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Vom einfachen Brennballspiel hin zum Gerätebrennball; Beachten von Raumaufteilung und Sicherheitsaspekten; Verändern von Ballarten, Geräten, Wahlart bei der Mannschaftsfindung; Thematisieren des Fair-Play-Gedankens

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden (BWK).

... einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, ...) - auch außerhalb der Sporthalle - initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (MK).

... Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Einhalten der Regeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Hinführung zu den Sport- und Spielenachmittagen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

1. Unterrichtsvorhaben: Wir schaffen uns Spielgelegenheiten

- Lauf- und Fangspiele; kleine Spiele
- Geräte vielseitig einsetzen; Örtlichkeiten als Spielräume entdecken und (um-)gestalten

2. Zeitlicher Umfang: ca. 9 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Vorhandene Spiel- und Sportgeräte entdecken und ausprobieren; materielle Erfahrungen sammeln; Gruppenarbeit "Unsere Station": Eigene Spielstationen kreieren und vorstellen (Kleines Spielfest; Stationsblatt erstellen)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... einfache Bewegungsspiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele - auch eigenverantwortlich - fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen (BWK).

... kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln - orientiert an Raum, Zeit, SuS sowie am Spielmaterial - selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (BWK).

... einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, ...) - auch außerhalb der Sporthalle - initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (MK).

... Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Einhalten der Regeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Vorgriff auf das Spiel- und Sportfest (Stationen ausprobieren und / oder gestalten). Anfrage an die Sporthelferinnen und Sporthelfer.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 2

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

1. Unterrichtsvorhaben: Holzstab und Gummiring - Ringhockey
- Entwicklung eines Mannschaftsspiels (Torschusspiel)

2. Zeitlicher Umfang: ca. 9 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Entwicklung eines Spielgedankens (z.B. Stab in den Ring stechen und Ring über den Boden schieben); Mannschaftsspiel, Tore sind große liegende Matten, Tor zählt beim Treffen aller Seitenwände (Matten in die Freiwurkreise des Basketballfeldes; Üben von Grundtechniken: Passen, stoppen, gezielter Schuss; Unterschiedliche Übungsformen (Gasse, Staffel, ...) als Einzel-, Partner- oder Gruppenübung; Finden und Einhalten der Regeln: Drei Schritte mit Stab im Ring, Vorrecht für den ersten Ringstecher, der andere weicht einen Schritt zurück (s. Kompetenzen)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden (BWK).

... einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, ...) - auch außerhalb der Sporthalle - initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (MK).

... Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Einhalten der Regeln

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Rückgriff auf evtl. bekannte Mannschaftsspiele möglich, die zuvor gespielt werden sollten (z.B. Fußball); Hinführung zu den Sport- und Spielenachmittagen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 3

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

1. Unterrichtsvorhaben: Laufen, Springen, Werfen vielfältig erfahren

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, f

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: (möglichst spielerische Formen):

Erwärmen vor einer Belastung; Belastungskennzeichen; Übungsformen (Lauf-, Fang- und Abwurfspiele); Steigerungsläufe; Kurzstreckenläufe mit Hoch- und Tiefstart; Mittelstreckenläufe (orientiert am Deutschen Sportabzeichen): Weitsprung (Absprungzone); Mehrfach-, Auf- und Niedersprünge; Werfen aus dem Stand, dem Angehen, mit Anlauf; Wurfauslage; Zielwürfe; Weitwürfe mit verschiedenen Materialien

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden (BWK).

... leichathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell oder teamorientiert ausführen (BWK).

... leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen (MK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Schnelligkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit in den Lauf-, Fang- und Wurfspielen, Weiten und Schnelligkeiten orientiert am Katalog für das Deutsche Sportabzeichen

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kenntnisse von Belastungsmerkmalen und über Grundsätze der Erwärmung

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Sportabzeichen durchführen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 3

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

1. Unterrichtsvorhaben: Üben und trainieren für einen leichtathletischen Wettkampf

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: d

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Zirkeltraining mit verschiedenen Schwerpunkten, z.B. Wurf, Sprung bzw. Koordination und Schnelligkeit (Schwerpunkt), Ausdauer; Techniktraining z.B. an Stationen (Tiefstart, Beschleunigung, Würfe aus dem Stand oder Anlauf, Sprung: Anlauf-, Absprungschulung; Koordinationsübungen, wie z.B. Lauf-ABC; Beweglichkeitsübungen, Dehnen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 10min) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen (BWK).

... einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen (BWK).

... grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden (MK).

... die individuelle Gestaltung des Lauftempos bei einer Ausdauerleistung an Hand wahrgenommener Körperreaktionen beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken, Schnelligkeit, Gewandtheit, Geschicklichkeit in den Lauf-, Fang- und Wurfspielen, Weiten und Schnelligkeiten orientiert am Katalog für das Deutsche Sportabzeichen

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kenntnisse von Belastungsmerkmalen und über Grundsätze der Erwärmung, Bewegungsqualität und –effizienz und deren Steigerung

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Sportabzeichen durchführen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 4

Bewegen im Wasser

1. Unterrichtsvorhaben: Verbessern des Bewegungsgefühls im Wasser

2. Zeitlicher Umfang: ca. 4 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, b

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Sicheres und ausdauerndes Schwimmen; Gleiten mit ruhigem Schwimmzug; Schwimmen in unterschiedlichen Lagen; Verbessern der Technik des Brustschwimmens; Vielfältige Bewegungsformen und Spiele in unterschiedlichen Wassertiefen (z.B. Wasserball, Wasserbasketball, Fangspiele, Balancieren auf Schwimmbrettern)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen (BWK).

... einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten (MK).

... Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kenntnisse von Sicherheitsregeln im Schwimmbad

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Auf Grund von Bauarbeiten am Schlossbad besteht zur Zeit (Stand August 2015) nur die Möglichkeit der Nutzung von Lehrschwimmbecken in Wevelinghoven und Frimmersdorf.

Die Stundenverteilung sieht lediglich eine WS im 6. Jahrgang vor (zwei pro HJ), womit die 17 vorgegeben Kompetenzen, vor allem solche am Ende der Jahrgangsstufe 8 bzw. 10 nicht erreicht werden können.

Die Auswahl und Bestimmung der Dauer der Vorhaben trifft die bzw. der jeweilige SportlehrerIn in Abstimmung mit der FK in Bezug auf die Gegebenheiten.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 4

Bewegen im Wasser

1. Unterrichtsvorhaben: Die Erlebniswelt Wasser entdecken und etwas wagen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 4 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: c, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Wasserspringen kopf- und fußwärts; Sprünge aus verschiedenen Höhen, Sprünge mit Drehungen, durch Reifen springen; Balancieren auf Schwimmbrettern, Reifen und Luftmatrasen; Spielformen unter Wasser, kleine Tauchaufgaben lösen, Tunneltauchen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen (BWK).

... Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (MK).

... Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kenntnisse von Sicherheitsregeln im Schwimmbad

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Auf Grund von Bauarbeiten am Schlossbad besteht zur Zeit (Stand August 2015) nur die Möglichkeit der Nutzung von Lehrschwimmbecken in Wevelinghoven und Frimmersdorf.

Die Stundenverteilung sieht lediglich eine WS im 6. Jahrgang vor (zwei pro HJ), womit die 17 vorgegeben Kompetenzen, vor allem solche am Ende der Jahrgangsstufe 8 bzw. 10 nicht erreicht werden können.

Die Auswahl und Bestimmung der Dauer der Vorhaben trifft die bzw. der jeweilige SportlehrerIn in Abstimmung mit der FK in Bezug auf die Gegebenheiten.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 4

Bewegen im Wasser

1. Unterrichtsvorhaben: Ausgewählte Schwimmtechniken näher kennen lernen und Tauchaufgaben lösen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 6 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: d, f, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Einführung des Kraul- und Rückenschwimmens; Zügiges Tauchen über eine längere Strecke; Erwerb des Schwimmbadzeichens in Bronze oder Silber; Verbessern der individuellen Leistungsfähigkeit (z.B. Schwimmen auf Zeit); Alternative Bewegungsformen im Wasser

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden (BWK).

... eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau anwenden (BWK).

... Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen und Tauchen (z.B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden (MK).

... Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Anwenden der Grundtechniken

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen, Kenntnisse von Sicherheitsregeln im Schwimmbad

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Auf Grund von Bauarbeiten am Schlossbad besteht zur Zeit (Stand August 2015) nur die Möglichkeit der Nutzung von Lehrschwimmbecken in Wevelinghoven und Frimmersdorf.

Die Stundenverteilung sieht lediglich eine WS im 6. Jahrgang vor (zwei pro HJ), womit die 17 vorgegebenen Kompetenzen, vor allem solche am Ende der Jahrgangsstufe 8 bzw. 10 nicht erreicht werden können.

Die Auswahl und Bestimmung der Dauer der Vorhaben trifft die bzw. der jeweilige SportlehrerIn in Abstimmung mit der FK in Bezug auf die Gegebenheiten.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 4

Bewegen im Wasser

1. Unterrichtsvorhaben: Gestalten im Wasser (Alternativ; Fakultativ)

2. Zeitlicher Umfang: ca. 3 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: b, a, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Synchrones Arbeiten (z.B. eine Gruppenkür erarbeiten; Figurenschwimmen; Handstand im Wasser, Rollen, Drehungen, Schrauben; Wasserspringen (auch synchron); Wassergymnastik

5. Bemerkung: Auf Grund von Bauarbeiten am Schlossbad besteht z. Zt. (Stand August 2016) nur die Möglichkeit der Nutzung von Lehrschwimmbecken in Wevelinghoven und Frimmersdorf.

Die Stundenverteilung sieht lediglich eine WS im 6. Jahrgang vor (zwei pro HJ), womit die 17 vorgegeben Kompetenzen, vor allem solche am Ende der Jahrgangsstufe 8 bzw. 10 nicht erreicht werden können.

Die Auswahl und Bestimmung der Dauer der Vorhaben trifft die bzw. der jeweilige SportlehrerIn in Abstimmung mit der FK in Bezug auf die Gegebenheiten.

Zwei Lehrkörper sind als Aufsichtspersonen eingesetzt, um den Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden.

Es wird keine Erreichung von Kompetenzen im Bereich der Gestaltung im Wasser vorgegeben.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 5

Bewegen an und mit Geräten - Turnen

1. Unterrichtsvorhaben: Rollen und Drehungen um die Längs- und Querachse

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Rolle vw/rw, Rolle in die Kerze, Doppelrolle, Rad (beidseitig), Radwende; Strecksprung, halbe Drehung und/oder ganze Drehung; Verbindungen dazu: Minitramp mit Sprüngen und Drehungen; Felgaufschwung und -abschwung am Reck; Boden- und Reckkombinationen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten (BWK).

... elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten ausführen (BWK).

... Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen (BWK).

... Turngeräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen (MK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Grundtechniken, Gestaltung einer verbindenden Turnübung unter Einhaltung der Sicherheitsaspekte

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, kooperativer Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Das Unterrichtsvorhaben "Akrobatik" ist nun dem Bewegungsfeld und Sportbereich 6 "Gestalten, Tanzen, Darstellen (...)" zugeordnet, wodurch sich im Rahmen der Turnvorhaben eine Erhöhung des zeitlichen Umfangs von 5 auf 8 Std. ergibt.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 5

Bewegen an und mit Geräten - Turnen

1. Unterrichtsvorhaben: Schwingen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: c, d

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Ringe; Taue; Reck; Kletterwand; Springen und Überspringen; Einführung Reutherbrett: beidbeiniger Absprung

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z.B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben (BWK).

... Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen (BWK).

... Turngeräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen (MK).

... in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden (MK).

... turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Grundtechniken, Gestaltung einer verbindenden Turnübung unter Einhaltung der Sicherheitsaspekte

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, kooperativer Auf- und Abbau, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung: Das Unterrichtsvorhaben "Akrobatik" ist nun dem Bewegungsfeld und Sportbereich 6 "Gestalten, Tanzen, Darstellen (...)" zugeordnet, wodurch sich im Rahmen der Turnvorhaben eine Erhöhung des zeitlichen Umfangs von 5 auf 8 Std. ergibt.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

1. Unterrichtsvorhaben: Tänze als Möglichkeit körperlicher Ausdrucksfähigkeit kennen lernen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: b

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Rock´n Roll, Orientalischer Tanz (Bauchtanz), Sirtaki, Foxtrott, Gruppentänze, Breakdance, Jumpstyle

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u.a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/Musik und PartnerIn) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z.B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden (BWK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (MK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Bewegungsqualitäten (Körperspannung, Raumorientierung, Synchronität), Gestaltung einer Partner- oder Gruppenchoreographie,
Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen
Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Kriterien zur Bewertung von Präsentationen beachten

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

1. Unterrichtsvorhaben: Wirkung und Einfluss von Rhythmus und Musik auf die eigene Bewegung entdecken

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Einführung der Bewegungsgrundformen (Gehen, Hüpfen, Laufen, Federn) zu verschiedenen Klangkulissen ausführen (Musik von CD/MP3 verschiedener Richtungen: Heavy Metal, Techno, Dubstep, klassische Musik, instrumentale Entspannungsmusik, etc. Klatschen, Rhythmhölzer, ...)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät z.B. Ball, Reifen, Seil bzw. mit Klang- oder Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben (BWK).

... mit ungewöhnlichen Materialien (z.B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen (BWK).

... durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen (MK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (MK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Technische Fertigkeit des Übergangs zwischen den Bewegungsgrundformen, Gestaltung einer Partner- oder Gruppenchoreographie

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Kriterien zur Bewertung von Präsentationen beachten

7. Bemerkung:

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 6

Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

1. Unterrichtsvorhaben: Akrobatik

2. Zeitlicher Umfang: ca. 12 Std.

3. Akzentuiertes Inhaltsfeld: e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Figuren bauen, Menschenpyramiden (Eignung zur Präsentation)

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... grundlegende Elemente der Bewegungskünste allein, mit PartnerInnen (sowie in der Gruppe) ausführen (BWK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (MK).

... einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Korrektes Ausführen der Technik unter Beachtung der Sicherheitsaspekte, Gestaltung einer Menschenpyramide,

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Kriterien zur Bewertung von Präsentationen beachten

7. Bemerkung: Die Stundenzahlerhöhung von 5 auf 12 dient vor allem der Berücksichtigung von grundlegenden Sicherheitsaspekten und dem gesundheitsorientierten Ausführen von Bewegungen bei Partner- und Gruppenarbeiten.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 7

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

1. Unterrichtsvorhaben: Kleine Spiele - große Spiele

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, d

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Kleine Spiele (Völkerball, Brennball, Zombieball, ...); Große Spiele (Fußball, Basketball, Brettball, ...); Spielen mit vereinfachten Regeln und Spielformen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen (BWK).

... sich in Spielsituationen gegenüber MitspielerInnen und GegnerInnen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (BWK).

... sich in Handlungs- und Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (BWK).

... ein Partner- und ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen (BWK).

... spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (MK).

... einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (MK).

... grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen (MK).

... einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden können, sinnvolles taktisches Verhalten

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, mannschaftsdienlich handeln

7. Bemerkung: In den Spielen können die Regeln beliebig erweitert und/oder reduziert werden, um die Möglichkeiten des Spiels zu erhöhen und die Methoden- sowie die Urteilskompetenz zu fördern.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 7

Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

1. Unterrichtsvorhaben: Grundfertigkeiten großer Sportspiele erschließen und anwenden

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, d

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Kleine Spiele zum Zuspiel, Dribbling, Werfen, Schießen in Gruppen im Sinne der Spielideen durchführen (z.B. Turmball, Zehnerfangen, Wächterfangen, ...); Begleitende Übungsreihen zur Technik

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... sich in Spielsituationen gegenüber MitspielerInnen und GegnerInnen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (BWK).

... sich in Handlungs- und Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (BWK).

... ein Partner- und ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen (BWK).

... grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen (MK).

... die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden können, sinnvolles taktisches Verhalten

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, mannschaftsdienlich handeln

7. Bemerkung: In den Spielen können die Regeln beliebig erweitert und/oder reduziert werden, um die Möglichkeiten des Spiels zu erhöhen und die Methoden- sowie die Urteilskompetenz zu fördern.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 7

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

1. Unterrichtsvorhaben: Tischtennis spielen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 10 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Parkour mit verschiedenen Stationen und Bällen aufbauen, gemeinsam in der Gruppe durchlaufen und die Tischtennisplatte einbeziehen; Über Langbänke und gegen die Wand spielen; mit dem Schläger den Ball hochhalten; Zielschießen in kleine Kästen oder Ringe; Rundlaufvariationen und Turnierformen spielen; Aufschlag und Topspinübungen an der Platte, Übungen zu Vor- und Rückhandblocks; Regeln

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... taktisches Verhalten in Handlungs- und Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern (BWK).

... das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern (BWK).

... Darstellungen (z.B. Grafik, Foto, Film) von Spielsituationen umsetzen (MK).

... Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen (MK).

... die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische Fertigkeiten anwenden können

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe,

Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln

7. Bemerkung:

Tischtennisschläger sind von den SuS anzuschaffen (Ersatzschläger im Geräteraum), sofern die Materialsammlung dies nötig macht. In der Regel verfügt die Schule über etwa 25 Schläger, die unterschiedlich abgenutzt sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf den pfleglichen Umgang mit den sensiblen Materialien zu lenken (Platten, Schlägergriffe und –beläge sowie Netze): Koordinierter Auf- und Abbau.

Unterrichtsvorschläge in „Schnupperkurs: Übungsanleitung“.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 8

Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport

1. Unterrichtsvorhaben: Waveboard und Skateboard fahren

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Stunden

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: c, d, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Mit dem Waveboard oder Skateboard erste Fahrübungen in Partnerarbeitsausführen; erste Fahrten ohne Hilfe im freien Raum bewältigen, dann mit Pylonen einem Slalomparkour folgen; Staffelläufe; ausdauernd fahren; nach Anschlag ausrollen lassen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... sich mit einem Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. Hindernisse geschickt umfahren sowie sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen (BWK).

... Bewegungsabläufe beim Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen (BWK).

... grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten (MK).

... Gefahrenmomente beim Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden, Regeln und Vereinbarungen benennen können

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Sicherheitsaspekte beachten

7. Bemerkung: Die Schule bietet in Jahrgang 9 und darüber liegenden Stufen eine fünftägige Skifahrt an, bei der die 12 geforderten Kompetenzen für diesen Sportbereich erreicht werden können. Da jedoch nicht jede/r SuS an der Fahrt teilnehmen kann, einigt sich die FK auf jene Sportarten, die in der Halle durchgeführt werden und zwar zunächst auf die Jahrgangsstufen 5/6. Darüber hinaus wird eine Fahrradtour, auch für die Jahrgangsstufen 7/8, als Unterrichtsinhalt empfohlen

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 9

Ringen und Kämpfen

1. Unterrichtsvorhaben: Das Zweikämpfen spielerisch erfahren und im Zweikampf Stärke erfahren

2. Zeitlicher Umfang: ca. 8 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: e, a

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Vertrauens- und Kooperationsspiele mit gegenseitigem Körperkontakt; Zieh- und Schiebewettkämpfe; Kämpfen mit Schwimnudeln; Armdrücken in der Bauchlage; Kampf um den Medizinball; Kampf um den Stand; Schatzwächter; Gefangeneninsel; Entspannung

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von PartnerIn oder GegnerIn einstellen (BWK).

... durch kooperatives Verhalten der PartnerIn beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen (MK).

... einfache Wettkampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden, Regeln und Vereinbarungen benennen können

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Sicherheitsaspekte beachten

7. Bemerkung: Die Erhöhung der Stundenzahl von 5 auf 8 dient dem wiederholten Besprechen und Anwenden und der Sicherheitsbestimmungen.

Jahrgangsstufen 5 und 6

Bewegungsfeld und Sportbereich 9

Ringen und Kämpfen

1. Unterrichtsvorhaben: Erproben und Entwickeln von Fairness und Regelbewusstsein in Kampf betonten Übungs- und Spielformen

2. Zeitlicher Umfang: ca. 5 Std.

3. Akzentuierte Inhaltsfelder: a, e

4. Mögliche Unterrichtsinhalte: Kampfspiele auf begrenztem Raum; Kampf um den Raum (PartnerIn wegdrücken, Hahnenkampf, PartnerIn über die Linie ziehen/heben); Sumoringen; Regeln vereinbaren und einhalten (Signale wahrnehmen); Rituale einführen; Ruhephasen

5. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erwartete Kompetenzen in den Bewegungsfeldern: Die Schülerinnen und Schüler können...

... sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und den/die PartnerIn übernehmen (BWK).

... grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (MK).

... die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen (UK).

6. Grundlagen der Leistungsbewertung:

Leistungsorientiert: Grundlegende technische und koordinative Fertigkeiten anwenden, Regeln und Vereinbarungen benennen können,

Differenziert: Individuelle Leistungssteigerung, individuelle Maßstäbe, Durchhaltevermögen

Sozialverhalten: Zuhören, nach Aufforderung handeln, Einhalten der Regeln, Sicherheitsaspekte beachten

7. Bemerkung: Die Kampf betonten Übungsformen folgen dem Unterrichtsvorhaben "Zweikämpfe spielerisch erfahren", falls keine Sicherheitsregeln besprochen und entwickelt werden.